

BISCHÖFLICHE PRESSESTELLE MAINZ

E-Mail: pressestelle@bistum-mainz.de - Internet: bistummainz.de/presse

Telefon (06131) 253-129/-128/-127 - Fax (06131) 253-402

Seite 1 von 2

35.000 Euro Soforthilfe für die Opfer der Flutkatastrophe

Bistum Mainz, Diözesancaritasverband und Ketteler-Stiftung spenden gemeinsam

Mainz. Das Bistum Mainz spendet 25.000 Euro für die Opfer der Flutkatastrophe im Nachbarbistum Trier. Der Caritasverband für die Diözese Mainz beteiligt sich mit 5.000 Euro an der Aktion, auch die Wilhelm Emmanuel von Ketteler-Stiftung spendet 5.000 Euro. Der Mainzer Generalvikar und Weihbischof, Dr. Udo Markus Bentz, ruft zum Gebet und zu Spenden für die Opfer auf.

„Wir sind sprachlos und fassungslos über die Nachrichten und Bilder vor allem aus unserem Nachbarbistum Trier. Nach und nach wird das verheerende Ausmaß dieser Katastrophe sichtbar“, sagte Weihbischof Bentz. Er betonte: „Mein Gebet verbindet mich vor allen Dingen mit den Opfern, die ihr Leben verloren haben, mit den Betroffenen, die quasi über Nacht die Grundlage ihrer Existenz verloren haben und mit allen, die in den Hilfsdiensten unermüdlichen Einsatz zeigen.“

Bentz appelliert an die Menschen im Bistum Mainz: „Ich möchte - auch im Namen unseres Bischofs - alle Gläubigen in unserem Bistum um ein Zeichen der Solidarität mit den betroffenen Menschen vor Ort bitten.“ Konkret bittet er darum, in allen Gottesdiensten am Wochenende für die Opfer und die Betroffenen sowie für alle Hilfskräfte in den Fürbitten zu beten. „Vielleicht wäre es ein gutes Zeichen, wenn Sie die Kollekte dieses Sonntags als Soforthilfe in dieser Situation zur Verfügung stellen könnten und die Gläubigen um weitere Spenden bitten“, fügt Bentz hinzu. Die Spende wird dem Caritasverband des Bistums Trier zur Verfügung gestellt.

Darüber hinaus dankte Weihbischof Bentz allen, „die mit Ihrem Gebet und Ihrer Gabe Solidarität in der Not zeigen. Ich danke auch den Hilfsdiensten, die sich hier engagieren, zum Beispiel sind einige der Maltesergruppen aus unserem Bistum bereits vor Ort im Einsatz. Das Schicksal der Menschen in unserem direkten Nachbarbistum geht uns nahe.“

Auch Diözesancaritasdirektorin Nicola Adick zeigt sich bestürzt: „Die Nachrichten und Bilder aus unserer unmittelbaren Nachbarschaft machen fassungslos und traurig“, sagte sie. Und betonte: „Nur gemeinsam können wir dieser Katastrophe begegnen und Not lindern. Der Appell der diesjährigen Caritas-Kampagne bringt es auf den Punkt: ‚Das machen wir gemeinsam!‘. Ich danke allen, die durch ihren Einsatz vor Ort oder durch eine Spende helfen.“

Der Vorsitzende des Diözesan-Caritasverbandes Trier, Weihbischof Franz Josef Gebert, hat sich ebenfalls zu Wort gemeldet: „Wir möchten einen Beitrag leisten, um die schlimmste Not der Menschen zu lindern. Wir sind fassungslos über den Verlust so vieler Menschenleben und das Ausmaß der Zerstörung in den betroffenen Orten. Wir schließen die Menschen in unser Gebet ein und hoffen mit ihnen auf eine Bewältigung dieser Katastrophe in unserem Bistum. Wir danken unserem Nachbarbistum Mainz für die große Solidarität.“

BISCHÖFLICHE PRESSESTELLE MAINZ

E-Mail: pressestelle@bistum-mainz.de - Internet: bistummainz.de/presse

Telefon (06131) 253-129/-128/-127 - Fax (06131) 253-402

Seite 2 von 2

Hinweis: Unter dem Stichwort „Hochwasser 2021“ können Spenden eingezahlt werden:
Spendenkonto Diözesan-Caritasverband Trier

Pax-Bank

IBAN: DE43 3706 0193 3000 6661 21

BIC: GENODED1PAX

hoff (MBN)

Mit freundlichen Grüßen

Bischöfliche Pressestelle Mainz / Julia Hoffmann

Mainz, 16. Juli 2021